

# Veteranenvereine kämpfen ums Überleben

**Tradition** Weil kaum noch Kriegsteilnehmer leben und die Wehrpflicht ausgesetzt ist, haben die Vereine im Landkreis immer weniger Mitglieder. Einige öffnen sich für Ungediente und Frauen. Doch das stößt mitunter auch auf Kritik

VON THOMAS WUNDER

**Landkreis** Es ist immer die gleiche Zeremonie bei Beerdigungen von Soldaten und Veteranen. Ein Kranz wird niedergelegt, das Lied vom guten Kameraden angestimmt, die Fahne gesenkt und drei Böllerschüsse am Grab abgefeuert. Es sind die Veteranenvereine, die diese Tradition aufrecht erhalten. Doch weil kaum noch Kriegsteilnehmer leben und die Wehrpflicht ausgesetzt ist, kämpfen sie um ihr Überleben. In ihrer Not öffnen sich immer mehr Vereine für Ungediente und für Frauen. Das stößt auch auf Kritik.

Über 145 Jahre gibt es den Veteranen- und Soldatenverein in Asch. Seit Mitte November gehören ihm zwei Frauen an. Katharina Fietz und Carolin Wiedemann hatten sich bei der Jahresversammlung spontan dazu entschieden, dem Verein beizutreten, was ohne weitere Diskussion erfolgte. Anders in Seestall. Dort wurde Anfang Dezember bei der Kameradschaft der Kriegsveteranen, Soldaten und Reservisten teils hitzig darüber diskutiert, ob Frauen als Mitglieder aufgenommen werden dürfen. Am Ende wurde das Thema bis zur Jahresversammlung im nächsten Jahr vertagt.

Bis dahin könnte die Zahl der Vereinsmitglieder in Seestall und in anderen Orten im Landkreis weiter schrumpfen. Das große Mitgliedersterben setzte um die Jahrtausendwende ein, als die meisten der im Zweiten Weltkrieg kämpfenden Soldaten mindestens 80 Jahre alt waren. Dass immer weniger neue

## Vereine haben mitunter ein schlechtes Image

Mitglieder dazu stoßen, hat seine Ursache im Jahr 2011, als die Aussetzung der Wehrpflicht beschlossen wurde. Was die Nachwuchssuche zudem erschwert, ist das mitunter schlechte Image, unter dem die Veteranen-, Krieger-, Soldaten- und Reservistenvereine leiden.

Daher wird seit einigen Jahren über eine Öffnung der Kamerad-



Veteranen- und Reservistenvereine erinnern an die Opfer von Kriegen. Doch die Zahl der Mitglieder sinkt bayernweit. Unser Foto zeigt Veteranen des Ersten Weltkriegs bei ihrer Rückkehr nach Ludenhausen. Foto: Repro Gisela Klöck

schaften diskutiert. Richard Drexler, der Vorsitzende des Bayerischen Soldatenbundes, sagte vor gut einem Jahr, die Vereine sollten sich für alle öffnen, die auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik stehen. Nicht mehr nur Soldaten, Veteranen und Reservisten sollen beitreten dürfen, sondern auch Interessierte, die weder im Krieg waren noch bei der Bundeswehr gedient haben. Für manche Vereine in Bayern war dies nichts Neues. Sie hatten zuvor schon fördernde Mitglieder zugelassen. Auch beim Ehrensalut wurde mancherorts kein Unterschied mehr zwischen Soldaten und Zivilisten gemacht. Früher galt die Regel, wer nicht im Krieg war, für den wird nicht geschossen.

Dass eine Öffnung durchaus kritisch gesehen wird, zeigte sich Anfang Dezember in Seestall. Es wurde unter anderem davor gewarnt, dass der Jahrtag „zu einem Kaffeekränzchen“ verkomme, sollten Frauen Mitglied werden dürfen. Unstrittig war aber, dass aktive und ehemalige weibliche Bundeswehrangehörige in den Verein dürfen. In der Abstimmung gab es damals kein Nein.

Während die Öffnung des Vereins in Seestall noch auf das nächste Jahr verschoben wurde, plant der Veteranen- und Reservistenverein Egling-Heinrichshofen derzeit seine Satzung dahingehend zu ändern. „Wir sind im Umbruch“, sagt Dieter Steininger. Ziel sei es, künftig nur noch eine Kategorie Mitglieder

zu haben. Derzeit werde noch zwischen ordentlichen, fördernden und Ehrenmitgliedern unterschieden. Frauen, die gedient haben, können laut Dieter Steininger seit 2003 fördernde Mitglieder werden. Mit der neuen Satzung, deren Entwurf derzeit von einem Notar geprüft wird, wollen sich die Veteranen und Reservisten aber für jene Mitbürger öffnen, die zwar nicht gedient haben, sich aber gerne für die Ziele des Vereins einsetzen möchten. So gebe es etliche Anfragen von jungen Eglingern und Heinrichshofenern, die aktiv mitmachen und ordentliches Mitglied werden wollen. „Wenn nur zehn Mitglieder langfristig dazukommen, wäre die Änderung ein Erfolg“, sagt Dieter Steininger.

Eine Änderung der Satzung, die es allen Bürgern erlaubt im Verein Mitglied zu werden, streben offenbar auch andere Veteranen- und Reservistenvereine im Landkreis an. „Der Trend geht dahin“, sagt Dieter Steininger und verweist auf den Verein in Schwabhausen. In Egling und Heinrichshofen gibt es derzeit 62 Mitglieder. Im Vergleich zu manch anderem Verein sei das viel. Dennoch hält Steininger eine Veränderung für überlebensnotwendig. In der Praxis würden die Unterschiede sowieso immer mehr verschwinden. Etwa auch beim Salutsschuss. Egal, ob Reservist oder Veteran, bei Beerdigungen gebe es drei Böllerschüsse. Es sei denn, die Angehörigen wünschen das nicht.



Kurz & Aktuell



EGLING

## Stammtisch des Veteranen- und Reservistenvereins

Der Veteranen- und Reservistenverein Egling-Heinrichshofen lädt alle Mitglieder und Freunde zum monatlichen Stammtisch ein. Das nächste Treffen ist am Dienstag, 2. Januar, um 20 Uhr in der Pizzeria „Zur Sonne“ in Egling. (lt)

GERETSHAUSEN

## Jahreskonzert der Musikfreunde

Die Musikfreunde Geretshausen veranstalten am Samstag, 13. Januar, im Landgasthof Probst in Weil ihr Jahreskonzert. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn des Konzerts um 20 Uhr. Kartenvorverkauf bei Renate Winterholler unter Telefon 081 95/387 täglich ab 17 Uhr. (lt)

KAUFERING

## Neujahrskonzert mit dem Gospelchor

Zu einem Neujahrskonzert lädt der Landsberger Gospelchor „the Sweet 60s“ am Sonntag, 7. Januar, um 17 Uhr in die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Kaufering ein. Mit populären Gospels, Spirituals und besinnlichen, zeitlosen Liedern, die Gefühle wecken, zum Nachdenken anregen und gerade heute wieder mehr als aktuell sind, will der Chor das neue Jahr beginnen und die Zuhörer in seinen Bann ziehen. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich über Spenden. (lt)

THAINING

## Der Musikverein begrüßt das neue Jahr

Am Montag, 1. Januar, zieht der Musikverein Thaining ab 12 Uhr durch die Straßen und Gassen Thainings und kündigt das neue Jahr musikalisch an. Die Nachwuchsmusikanten des Musikvereins werden